

Absolut|report

Neue Perspektiven für
institutionelle Investoren



Beitrag in Ausgabe 04 | 2021

Kommentar

SASCHA SPECKETER Invesco

Das Portfolio mit alternativen Anlagen
krisenfester machen

Das Portfolio mit alternativen Anlagen krisenfester machen



SASCHA SPECKETER Head of DACH & CEE, Invesco, Frankfurt am Main

Über viele Jahre war Inflation kein Thema an den Kapitalmärkten. In den vergangenen Monaten hat sich das jedoch geändert: Im Mai lag die Teuerung in den USA bei 5 % – der höchste Wert seit 2008. Während einige Marktteilnehmer den inflationären Trend für vorübergehend halten, gehen andere von langfristig höheren Preissteigerungen aus. Zu Niedrigzins und hoch bewerteten Aktienmärkten kommt mit der Inflationsunsicherheit also noch eine weitere Herausforderung für Investoren.

Eine Möglichkeit, das Portfolio auf die steigende Komplexität einzustellen, ist die Beimischung oder der Ausbau des Anteils alternativer Anlagen. Viele denken dabei an Infrastruktur und Private Equity, dabei hat die Anlageklasse noch viel mehr zu bieten, beispielsweise Private Debt, Real Estate und Real Estate Debt, Hedgefonds und Rohstoffe sowie andere Spezialinvestments wie Krypto-Assets. Damit profitieren Anleger von einer insgesamt geringen Korrelation zu Aktien und Anleihen und können sich eine Illiquiditätsprämie sichern. Darüber hinaus passen die Anlagezeiträume gut zum langfristigen Anlagehorizont institutioneller Investoren.

Diese „Alternative“ entdecken immer mehr Investoren für sich. Das weltweit in entsprechende Anlagen investierte Vermögen hat sich seit 2008 mehr als verdreifacht: Bis Ende 2019 ist es laut dem Datenanbieter Prequin von 3,1 auf 10,3 Bill. US-Dollar gestiegen. Dieser Trend dürfte sich nach Prognose der Experten fortsetzen: Bis 2023 rechnen sie mit einem Volumen von 14 Bill. US-Dollar.

»Investments in alternative Anlagen können Anlegern im Umfeld steigender Inflationsraten Diversifikations- und Renditevorteile bieten.«

Bei Alternative Investments handelt es sich eigentlich nicht um eine eigenständige Anlageklasse, da sich die einzelnen Segmente hinsichtlich der Korrelation mit anderen Vermögenswerten, Rendite- und Risikofaktoren sowie Liquiditätseigenschaften zum Teil stark voneinander unterscheiden. Das macht sie zu interessanten Bausteinen der Asset-Allokation.

Denn entgegen weit verbreiteten Vorurteilen sind alternative Anlageklassen nicht per se risikoreicher als traditionelle Investments. Es unterscheiden sich jedoch die jeweiligen Risikoparameter, wodurch sie die Diversifikation verbessern und das Portfolio in unterschiedlichen Marktphasen krisenfester machen können.

Es geht aber keineswegs nur um die Absicherung von Risiken – auch die Renditeaussichten können positiv beeinflusst werden. Das gilt zum Beispiel für Immobilieninvestments, die über Mieteinnahmen regelmäßige

Erträge sowie eine Rückzahlung der Investition am Laufzeitende bieten. Daneben kann der Investor von einer potenziellen Wertsteigerung der Immobilie sowie einer indirekten Inflationsabsicherung profitieren. Ein weiteres Plus: Immobilien korrelieren nur in geringem Maße mit traditionellen Anlageklassen.

Eine weitere Möglichkeit, um von den Ertragschancen der Immobilienmärkte zu profitieren, sind Investments in Immobilienkredite – Real Estate Debt. Entsprechende Anlagen können institutionellen Investoren in Form von regelmäßigen Zinszahlungen verlässliche Erträge bieten. Gleichzeitig ist der Kredit mit der zugrunde liegenden Immobilie besichert, was die Sicherheit erhöht.

Der Markt für Real Estate Debt bietet Investoren zahlreiche Möglichkeiten. Da Banken nicht zuletzt aufgrund neuer regulatorischer Auflagen bei der Kreditvergabe vorsichtiger werden, sind Investoren gefragt. Außerdem können Immobilienkredite beispielsweise mit Kapitalschutzmechanismen ausgestattet werden – was ein Mehr an Sicherheit bietet. Es gilt jedoch zu beachten, dass es sich um einen komplexen Markt handelt, in dem Erfahrung und Expertise unerlässlich sind.

Insbesondere im aktuellen, von niedrigen Anleihenrenditen, hohen Aktienbewertungen und zunehmenden Inflations Sorgen geprägten Marktumfeld sind alternative Anlagen aus unserer Sicht eine Bereicherung eines jeden Portfolios. Damit das Portfolio unserer Anleger für jede Eventualität gerüstet ist.

inhalt 04/2021



kommentare

FRIEDERIKE VON BÜNAU Bundesverband Deutscher Stiftungen
SASCHA SPECKETER Invesco

artikel

De-Risking von Pensionsrisiken in Deutschland

OLAF JOHN | Verband Deutscher Treasurer / Mercer
GREGOR STEPHAN | Verband Deutscher Treasurer / Siemens

Systematisches Durationsmanagement für Inflationsszenarien

CHRISTOPH LOY, STEPHAN SCHNEIDER | Vontobel

Potenziale für Infrastruktur-Assets durch Digitalisierung

THOMAS SCHULZ | Landesbank Baden-Württemberg, PROF. DR. JENS KLEINE,
THOMAS JÜRGENSCHELLERT | CFin - Research Center for Financial Services

Portfoliooptimierung durch einen holistischen Ansatz

DR. MARKUS FAULHABER | Allianz Lebensversicherungs-AG
DR. KAI WALLBAUM | risklab/AllianzGI

Chancen- und Risikomanagement in Krisenszenarien

DANIEL KRAUSE, DR. WOLFGANG MADER | finccam investment

Ertragsersparungen und strategische Asset-Allokation im Niedrigzinsumfeld

DR. SEBASTIAN GOHL, THOMAS NITSCHKE | Helaba Invest

Effiziente Variablenauswahl für ein optimales Faktormodell

DR. KÖHNE, DR. OLSCHESKY | Hamburger Sparkasse
PROF. DR. PODDIG, PD DR. FIEBERG, CARLOS OSORIO | Universität Bremen

kompakt

DR. JOACHIM KAYSER, DR. SEBASTIAN SEEGER Goodwin Procter

drei fragen an

OLIVER POSTLER Vorstand HVB Trust / HVB Trust Pensionsfonds

Ja, ich möchte den Absolutreport 04/2021 als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Ja, ich möchte mich für Absolutnews, den wöchentlichen Newsletter, anmelden.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: www.absolut-research.de/datenschutz

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail